

JEM 2010 in Istanbul

15.-25. Juli 2010

17.-18.7. - Tag 2+3

Junior Boys Team

FIN – AUT 0 : 3
Tennila – Leitgeb – 11:7, 12:10, 11:13, 3:11, 9:11 2:3
Hietikko - Schanbacher – 11:9, 8:11, 4:11, 5:11, 1:3
Autio – Pfeffer – 7:11, 8:11, 6:11 0:3

AUT – BLR 3 : 2
Schanbacher – Fiodarau – 13:11, 11:7, 11:8 3:0
Wolf – Barabanov – 9:11, 11:8, 10:12, 9:11, 1:3
Pfeffer – Nazarovich – 11:7, 11:13, 7:11, 11:13 1:3
Schanbacher – Barabanov – 11:2, 4:11, 11:9, 11:6, 3:1
Wolf – Fiodarau – 11:9, 6:11, 11:2, 13:11, 3:1

AUT – ENG 0 : 3
Schanbacher – Mc Beath – 5:11, 6:11, 9:11 0:3
Wolf – Pitchford – 5:11, 10:12, 11:5, 6:11 1:3
Leitgeb – Cullen – 12:14, 14:12, 6:11, 5:11 1:3

AUT – BUL 2 : 3
Schanbacher – Krastev – 11:7, 11:9, 11:6 3:0
Wolf – Alexandrov – 11:9, 11:7, 5:11, 11:9, 3:1
Leitgeb – Kodjabashev – 11 : 8 11 : 6 9 : 11 5 : 11 10 : 12 2:3
Schanbacher – Alexandrov – 11:6, 9:11, 8:11, 11:9, 10:12 2:3
Wolf – Krastev - 11 : 9 6 : 11 11 : 8 9 : 11 8 : 11 2:3

War der 3:0 Erfolg über Finnland noch eine relativ klare Sache, so mussten Schanbacher & Co. alles aufbieten, um gegen Weißrussland doch noch zum Erfolg zu kommen, nachdem man bereits mit 1:2 zurücklag. Mit diesem hart umkämpften Erfolg war vorerst einmal der erhoffte Gruppensieg gelungen.

Im Relegationsspiel um den Aufstieg in die Top 16 hatten unser Junior Boys den Engländern kaum etwas entgegenzusetzen, zu groß war der Klasseunterschied.

Ein neues Ziel hieß es nun anzupeilen, nämlich Rang 17, was der Aufstiegsplatz für die nächste JEM wäre.

Doch gleich im ersten Spiel die kalte Dusche gegen Bulgarien, schnell ging Österreich mit 2:0 in Führung und alles lief auf einen klaren Erfolg hinaus, hatte man doch noch die vermeintlich sichere dritte Partie von Stefan Leitgeb im Hintergrund. Doch es kam alles anders, Stefan verlor und auch Jane und Christian fanden nicht mehr ins Spiel zurück und bescherten uns die eher unerwartete Niederlage. Noch gibt es eine Hoffnung. Denn schlägt die Türkei Bulgarien und wir die Türkei, so wäre eventuell noch der Gruppensieg möglich.

Cadet Boys Team

AUT – NOR 3 : 1
Müllner - Flaglien – 11 : 6, 11 : 7, 11 : 8 3:0
Wellinger – Doval - 11 : 5, 9 : 11, 7 : 11, 11 : 9, 8 : 11 3:2
Müllner/Wellinger – Flagien/Doval -11 : 5, 9 : 11, 7 : 11, 11 : 9, 8 : 11 2:3
Müllner – Doval – 11:8, 11:5, 5:11, 11:7 3:1

ESP – AUT	1 : 3	
Benito – Wellinger	– 11:9, 9:11, 11:4, 7:11, 11:7	3:2
Maestre – Müllner	– 3:11, 5:11, 8:11	0:3
Maestre/Vilchez – Müllner/Wellinger	– 11:9, 11:3, 7:11, 12:14, 7:11	2:3
Benito – Müllner	– 5:11, 9:11, 11:7, 8:11	1:3

AUT – FRA	0 : 3	
Müllner – Robinot	– 7:11, 11:8, 14:12, 6:11, 7:11	2:3
Wellinger – Flore	– 8:11, 4:11, 12:14	0:3
Müllner/Wellinger	– 1:11, 7:11, 3:11	0:3

Wie erwartet das schwere Spiel um den Gruppensieg gegen Norwegen. Doch Thomas Müllner und Wellinger Philipp zeigten sich in prächtiger Spiellaune und gaben nur das Doppel ab, wobei eine gewisse Vorentscheidung bereits Wellinger mit seinem Sieg gegen Norwegens Nr.1 Doval schuf. Das Doppel ging zwar knapp, aber eher überraschend verloren. Doch Thomas setzte mit seinem zweiten Sieg in dieser Partie einen klaren Schlusspunkt.

Im Spiel der Spiele um den Aufstieg unter die Top 16 gegen Spanien gingen wir als klarer Außenseiter ins Rennen, denn noch nie konnten wir in den letzten Jahren gegen Spanien gewinnen. Zuerst wehrte sich Philipp in einem Klassetpiel mit Kräften, unterlag jedoch Benito unbedankt mit 2:3, dann fegte jedoch Thomas Müllner über Maestre förmlich hinweg. Großartig dann auch das folgende Doppel. Nach 0:2 Satzrückstand spielten beide wohl ihr allerbestes Doppel und siegten in einem absoluten Top-Spiel noch mit 3:2. Nun war Thomas nicht mehr zu bremsen. Mit einem wahren Feuerwerk an Klassebällen setzte er Benito ständig unter Druck, gewann klar mit 3:1 und fixierte damit den Sensationssieg gegen Spanien. Damit zog Österreichs U15 Team erstmals seit sehr vielen Jahren in die A Kategorie Europas ein.

Dann die große Grotteske. Die Auslosung bescherte uns einen der erhofften schlagbaren Gegner, nämlich Rumänien. Eine Videoanalyse für das Spiel wurde gemacht, Taktiken festgelegt. Doch plötzlich war alles umsonst. Die Auslosung wurde umgestoßen (angeblich wegen einem Formalfehler), eine zweite Auslosung gemacht, Russland sollte der Gegner Österreichs sein. Schwierig, aber vielleicht nicht unlösbar. Doch zur großen Überraschung aller wurde noch einmal neu ausgelost, und dieses Mal erwischte es uns so richtig. Titelfavorit und die Nr. 1 der JEM hieß nun überraschenderweise der neue Gegner Österreichs. Unser entsprechend eingebrachter Protest wurde abgeschmettert.

So blieb es Thomas Müllner vorbehalten, gegen Robinot eine leider unbelohnte Traumleistung zu bringen, denn er unterlag mit 2:3. Was aber Thomas in diesem Spiel auf den Tisch zauberte, berechtigt zu allergrößten Hoffnungen für die Zukunft. Mit 0:3 ging das Spiel gegen Frankreich dann aber klar verloren. – Rumänien wartet im nächsten Spiel auf Österreich, und spätestens dann weiß man, ob das wirklich unser Traumlos gewesen wäre.

Junior Girls Team

AUT – KOS	3 – 1	
Kovacs – Kurteshi	– 11:7, 11:5, 11:4	3:0
Galitschitsch – Zeqiri	– 11:3, 11:1, 11:4	3:0
Schwaiger – Janjeva	– 4:11, 10:12, 11:2, 13:11, 9:11	2:3
Kovacs – Zeqiri		3:1

AUT – SUI	3 – 1	
Kovacs – Tchalakian	– 11:4, 11:9, 7:11, 11:8	3:1
Galitschitsch – Aschwanden	– 5:11, 11:7, 11:8, 5:11, 5:11	2:3
Fuchs – Weiss	– 11:8, 11:4, 9:11, 12:10	3:1
Kovacs – Aschwanden	– 11:4, 11:8, 5:11, 11:5	3:1

Der Pflichtsieg gegen Kosovo wurde problemlos eingefahren, lediglich Marianne Schwaiger zeigte Nerven und verlor ihr Spiel im fünften Satz. Endlich gab es gegen die Schweiz dank der guten Leistung von Karina Kovacs wieder einmal einen Sieg für Österreich.

Cadet Girls Team

AUT – FIN 1:3

Luginger – Eriksson – 5:11, 9:11, 11:8, 3:11 1:3

Dohr – Bae-Lenius – 11:8, 10:12, 7:11, 11:8, 11:7 3:2

Luginger/Dohr-Lenius/Eriksson – 11:6, 7:11, 9:11, 8:11 1:3

Luginger – Lenius – 16:18, 7:11, 4:11 0:3

AUT – ITA 2:3

Luginger – Bracco – 11:5, 11:6, 11:4 3:0

Dohr – Piccolin – 6:11, 12:10, 5:11, 6:11, 1:3

Luginger/Tischler-Richini/Piccolin – 7:11, 11:7, 3:11,9:11, 1:3

Luginger – Piccolin – 11:9, 11:6, 11:8 3:0

Dohr – Bracco – 12:10, 10:12, 11:9, 9:11, 6:11 2:3

Im Spiel um den Gruppensieg gegen die starken Finninen scheiterte Melanie Luginger und damit Österreich nicht zuletzt an ihrer übergroßen Nervosität, während Melanie Dohr unbekümmert und frech drauf los spielte und Lenius überraschend mit 3:2 bezwang. Im Platzierungsspiel gegen Italien fand Melanie wieder zu ihrer ansonsten gewohnt guten Leistung zurück und gewann beide Einzel. Dohr lieferte der Italienerin Bracco harte Gegenwehr, musste sich aber im entscheidenden fünften Satz geschlagen geben.

Bericht Günther Renner